Zeitschrift: Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 2 (1916)

Heft: 5

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 23. Jahrgang.

## Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadient, Stans Dr. Josef Scheuber, Schwy3

Dr. B. P. Baum, Baden

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksichule, 24 Nummern Mittelichule, 16 Nummern Die Cehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle ber "Schweizer-Schule": Cherle & Richenbach, Ginfiebeln.

Inhalt: Der kindliche Egoismus. — † Tomherr und Direktor Estermann sel. (mit Bilb). — Förderung der Jugendlektüre. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Lehrerzimmer. — Inserate. —

Beilage: Mittelschule Ar. 1 (philologisch-historische Ausgabe).

## Der kindliche Egoismus.

Bon S. Amberg, Rurat in Surfee.

Der egvistische Trieb im Menschen ist unausrottbar und dient dem weisen Gesetze der Selbsterhaltung. Auf das richtige Maß zurückgeführt, sowie im Vereine mit den übrigen treibenden Kräften der Menschennatur ist er gut und verhilft uns zur wahren Bestimmung.

Der Egoismus ist im Grunde nichts anderes als das Streben nach Lust, Glück, Befriedigung und Wohlbefinden. Und dieses Verlangen ist an sich berechtigt und schließt die höheren sozialen Gefühle, welche auch andere hieran teilnehmen lassen, keines wegs aus. Niemals aber darf der Egoismus ein kalter, rücksichtsloser sein, zumal diese Art Egoismus zugleich mit dem natürlichen Empfinden in Widerspruch steht.

Ganz besonders auffallend ist der egoistische Zug beim Kinde, ja schon, wenn dasselbe kaum mit Bewußtsein und Ueberlegung zu denken und zu begehren versmag. Sein Ich, seine kleine anspruchsvolle Persönlichkeit bestrebt sich offenkundig, überall im Vordergrunde zu stehen und fordert gebieterisch Berücksichtigung.

Da ist es nun die erste Aufgabe der Erziehung, einem solch eigensüchtigen Benehmen entgegenzuwirken und zu dem Gegenteil, d. h. dem Altruismus, dem Sinnen und Trachten für das Wohlergehen anderer sowohl wie der Gesamtheit, hinüberzuleiten. Wird das jedoch versäumt, so gestaltet sich die angeborene Selbstsucht zu jener verderblichen Neigung, die mit den Jahren an Stärke gewinnt und eine schlimme Mitgift fürs Leben bildet.

Die Mittel, die zur Bekampfung des kindlichen Egoismus empfohlen werben, sind sehr mannigfaltig.